



Presse – Ausschnitt Altmühlbote vom 04.05.2024

Autofahrer bleiben stecken

BAUSTELLE Wegen der Sperrung der B 466 mussten Pendler lange Umwege fahren.



Wegen der Bauarbeiten an der B 466 wird der Verkehr umgeleitet. Eigentlich über die Staatsstraße 2222 oder die B 2. Ortskundige Autofahrer nehmen aber die Abkürzung mitten durch Gunzenhausen.

Foto: Nicole Wrodarczyk

VON NICOLE WRODARCZYK

GUNZENHAUSEN – Die Nerven der Stadtbewohner in Gunzenhausen werden die nächsten Wochen auf eine Probe gestellt. Bereits am Donnerstagmorgen, 2. Mai, als die Baustelle auf der Bundesstraße 466 verlegt wurde, staute es sich von der Gerberstraße über die Altmühlbrücke teilweise bis hinaus zur Tankstelle in der Oettinger Straße.

Nach Angaben des Staatlichen Bauamts Ansbach wird der Abschnitt zwischen den beiden B 13 Anschlüssen in Richtung Ansbach und in Richtung Weißenburg bis Ende Mai erneuert. Der Verkehr auf der Bundesstraße 466 wurde wie geplant verlegt, denn der erste Abschnitt der Arbeiten auf der B 466 bei der Gärtnerei Kuck ist erfolgreich abgeschlossen worden, wie das Staatliche Bauamt am Dienstag mitteilte.

Offiziell umgeleitet wird über die Seenlandstraße St 2222 bis Pleinfeld, die B 2 bis Ellingen und die B 13 zurück an die Anschlussstelle südlich von Gunzenhausen. Doch Thomas Kafurke, stellvertretender Polizeiinspektionsleiter in Gunzenhausen, weiß, dass ortskundige Autofahrer diese weite Umleitung nicht auf sich nehmen. Sie fahren durch die Altmühlstadt.

Zunächst geht es für die meisten am Oettinger Parkplatz vorbei und über die Altmühlbrücke nach Gunzenhausen hinein. Bereits an der Abzweigung zum Marktplatz hat es sich am Donnerstag gestaut, so der Polizist. Die meisten müssten über die Gerberstraße dann in die Bahnhofstraße, um wieder zurück auf die B 466 zu kommen. „Zumindest passieren keine Unfälle, denn der Verkehr steht“, sagt Kafurke. Wenn die Autos sich dann mal bewegen können, gehe es auch ziemlich langsam zu.

Das Staatliche Bauamt Ansbach schreibt auf seiner Webseite: „Um die Einschränkungen möglichst zu

reduzieren, wird auch der zweite Bauabschnitt unter Vollsperrung gebaut. Als Besonderheit wird hier eine Brückenabdichtung und der Parkplatz erneuert.“

Kafurke stellt sich nun auf genervte Autofahrer ein. „Wenn oben die Ampel an der Einmündung Bahnhofstraße und Gerberstraße rot ist, dann staut es sich bis zum Steingass-Geschäft und zum Oettinger Parkplatz“, sagt er über seine Beobachtungen am ersten Tag der Umleitung. Das „Highlight“ finde um 16 Uhr statt, zum Feierabendverkehr. „Dann ist es fast unmöglich mit dem Auto rauszufahren“, sagt Kafurke, „Mal schnell zum Einkaufen wird dann schwierig.“

Der Verkehrssachbearbeiter der Polizei Gunzenhausen, Peter Lassnig, ist zuversichtlich, dass „sich der Verkehr einspielen wird“. Zum einen würden jene, die in Richtung Ansbach fahren, bereits auf der B 466 über Ornbau und Streudorf abgeleitet. „Der PKW-Verkehr wird sich sicher Schlupflöcher su-

chen“, sagt Lassnig. Dafür sei es umso wichtiger, dass die LKWs nicht nach Gunzenhausen reinfahren. Denn sie dürfen nicht über die Altmühlbrücke am Oettinger Parkplatz fahren.

Trotz zweimaliger Beschilderung sei das am Donnerstag vorgekommen. Ein LKW-Fahrer blieb sogar an der Ecke Bahnhofstraße und Gerberstraße am Ampelschirm hängen. Seiner Erfahrung nach nehmen die Lastwagenfahrer aber irgendwann die größere Umleitung auf sich. „Wer reinfährt, muss damit rechnen, dass er kontrolliert wird und Strafe zahlen muss“, sagt Lassnig.

Vier bis fünf Wochen dauern die Arbeiten am Bauabschnitt noch an. Die Dauer hänge auch vom Wetter ab. Der letzte Bauabschnitt wird dann beim Schlungenhofer Anschluss erfolgen. Bis Freitag, 28. Juni, soll die Straßenbaumaßnahme fertig sein. „Bis dahin müssen wir alle da durch“, sagt Lassnig.